

Grundschule Ingeln-Oesselse

Lessingstraße 2, 30880 Laatzen, Tel. 05102/2439, Fax. 05102/915725

E-Mail: gsingoe@laatzen.de, Homepage: www.grundschule-ingeln-oesselse.de



Langfristig vorgesehenes pädagogisches Konzept

der Grundschule Ingeln-Oesselse

- Unterricht und Ganzttag –

(Anpassungen im Verlauf weiterer Entwicklungen vorbehalten)

Inhalt

1. Situationsbeschreibung	1
2. Kernelemente	1
3. Raumbedarf	2
4. Zeitliche Strukturierung	3
5. Pädagogische Schwerpunktsetzung	5
6. Kooperationspartner	13
7. Zwischenzeitliches Fazit	13
8. Anlage	14

1. Situationsbeschreibung

Ingeln-Oesselse ist ein Ortsteil der Stadt Laatzen mit aktuell ca. 3.900 Einwohnern (Stand Ende 2017). Es lässt sich vermuten, dass die Anzahl der zu beschulenden Kinder im Ort langfristig zumindest konstant bleibt, wenn nicht sogar aufgrund fortwährend erschlossener Neubaugebiete zunehmen könnte.

Die Grundschule besuchen gegenwärtig ca. 160 Schülerinnen und Schüler (Stand 08/2018), denen im Rahmen der „Verlässlichen Grundschule“ eine Betreuungszeit von fünf Zeitstunden ermöglicht wird (konkret fünf Unterrichtsstunden zzgl. Pausenzeiten von 07:45 - 12:45 Uhr, bzw. bis 13.00 Uhr nach vorheriger Anmeldung zum Betreuungsangebot).

An den Schultag schließt sich die Möglichkeit einer Hortbetreuung an.

Zur erfolgreichen Umsetzung eines langfristig beabsichtigten Ganztagsbetriebes ist zunächst eine Sanierung und Erweiterung des Schulgebäudes erforderlich.

Aus schulischer Sicht ist es erforderlich, den gegenwärtig erdgeschossigen Schulbau komplett in ein mehrgeschossiges Gebäude umzuwandeln, um die erforderlichen Räumlichkeiten schaffen zu können. Gegebenenfalls müssten dabei bislang unbebaute Flächen des Schulgeländes zusätzlich bebaut werden.

Die Schule favorisiert dabei eine Bauweise, die eine klare Struktur bei der Verteilung von Klassen-, Fach- und Verwaltungsräumen erkennen lässt.

Die Umgebung außerhalb des Schulgebäudes muss ebenfalls den Ansprüchen angepasst werden. Der Pausenhof soll als gut zu beaufsichtigende und bei jeder Wetterlage nutzbare Bewegungslandschaft verstanden werden.

2. Kernelemente

Das vorliegende Konzept der Grundschule Ingeln-Oesselse für Unterricht und Ganztag gibt die kurz- und langfristigen Überlegungen der am Entstehungsprozess Mitwirkenden des erweiterten Schulumfelds wieder.

Aufgrund einer Vielzahl zu berücksichtigender Abhängigkeiten werden einzelne Planungselemente im weiteren Verlauf den Entwicklungen entsprechend angepasst werden müssen.

Verhältnismäßig gesichert sind aus Sicht der Schule hingegen folgende stichpunktartig aufgeführte Kernelemente:

- Die Entwicklung der Schülerzahlen sichert auch zukünftig mindestens die Zweizügigkeit.
- Maßnahmen zur Verbesserung der Raumsituation sind erforderlich. Räumliche Verbesserungen sind nur über grundlegende bauliche Schritte und Sanierungsmaßnahmen zu erreichen. Die Gebäudefläche muss erheblich erweitert werden.
- Der Beginn der Maßnahmen zur Veränderung der Raumsituation und somit folglich das Ende der daraus resultierenden Umbau- und Sanierungsmaßnahmen definiert einen möglichen Termin für den Beginn eines Ganztagsangebotes.
- Die Schule strebt zur erfolgreichen Umsetzung ihres pädagogischen Konzeptes im Ganztagsbereich eine gemeinschaftliche Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit Mitarbeitern aus dem Bereich der Jugendpflege der Stadt Laatzen sowie des derzeitigen DRK-Hortbetriebes an. Mögliche Kooperationsansätze zwischen Schule, Jugendpflege und Hort müssen noch näher definiert werden. Eine Integration des Hortbetriebes in den Ganztagsablauf der Schule ist generell vorstellbar.
- Die Schule präferiert das Modell einer offenen Ganztagschule, das zunächst an drei Tagen während der Neueinrichtung umgesetzt werden soll, mit der Option, später auf weitere Tage ausgeweitet zu werden.
- Die Schule möchte die Phase der Umgestaltung nutzen, um grundlegend pädagogische Konzepte zu überdenken, alternative Formen der Unterrichtsgestaltung und der zeitlichen Abläufe zu erwägen und unterrichtsinhaltliche Schwerpunkte zu setzen. Hospitationen an anderen Schulen sowie Lehrerfortbildungen sollen stattfinden.

3. Raumbedarf

Die Grundschule Ingeln-Oesselse hat einen Raumbedarf ermittelt und sich im Austausch mit Vertretern der Stadtverwaltung auf ein Raumkonzept verständigt. Diesem liegen Standardraumprogrammelemente sowie individuelle Bedarfsanmeldungen der Schule zur Umsetzung ihres beabsichtigten pädagogischen Konzeptes samt Schwerpunktsetzungen zu Grunde. Es soll nach Möglichkeit bereits jetzt berücksichtigt werden, dass künftige schulpolitische Entwicklungen in der Zukunft zu einem weiterhin erhöhten Raumbedarf führen können. Im Kern lässt sich festhalten, dass der Grundschule zur Realisierung ihres Unterrichts- und Ganztagskonzeptes die in der Anlage aufgeführten Räume in Aussicht gestellt werden sollen (siehe S. 14f.).

4. Zeitliche Strukturierung

Zum jetzigen Zeitpunkt sind unterschiedliche Modelle für die Abläufe zeitlicher Strukturen denkbar. Zum einen ist denkbar, vormittägliche Unterrichtsabläufe weitgehend vom nachmittäglichen Ganztagsangebot abzugrenzen. Zum Anderen ist denkbar, Ganztagelemente in den Schulvormittag zu integrieren.

Auf Grundlage aktueller Zeitstrukturen:

Die Öffnung der Schule erfolgt gegenwärtig um 07:40 Uhr. Die 1. Unterrichtsstunde beginnt um 08:00 Uhr, die 2. Unterrichtsstunde endet um 09:35 Uhr. Beide Stunden trennt eine fünfminütige Wechsellpause. An die 2. Stunde schließt eine zehminütige Frühstückspause an, auf die eine zwanzigminütige Hofpause folgt.

Um 10:05 Uhr beginnt die 3. Unterrichtsstunde, die 4. Unterrichtsstunde endet, wiederum bei fünfminütiger Wechsellpause, um 11:40 Uhr. Nach erneuter zwanzigminütiger Hofpause beginnt um 12:00 Uhr für einige Schüler die 5. Unterrichtsstunde, für andere Schüler die Betreuung im Rahmen der Verlässlichen Grundschule, wiederum ein Teil der Erst- und Zweitklässler beendet den Schultag um diese Zeit und geht nach Hause.

Gegebenenfalls sieht der Stundenplan für Schüler des 3. und des 4. Jahrgangs an einzelnen Tagen eine 6. Unterrichtsstunde vor.

Bei Realisierung eines Ganztagsbetriebes kann im Anschluss an die 5. Stunde für die Dauer von 45 Minuten, also von 12:45 Uhr bis 13:30 Uhr die Möglichkeit zur Mittagessenseinnahme mit anschließender Freizeitbetreuung eingerichtet werden. Hier müsste die Kooperation mit einem Anbieter für Schulverpflegung angestrebt werden.

An die Mittagessenszeit kann eine 45minütige Hausaufgabenbetreuung anschließen, die nach Möglichkeit differenziert nach Jahrgängen stattfinden soll. Die Hausaufgabenbetreuung soll gewährleisten, dass Inhalte des Unterrichts sowohl von leistungsstarken, als auch von leistungsschwachen SuS adäquat nachbereitet werden können.

Ab 14:15 Uhr kann für die SuS die Möglichkeit geboten werden, an zuvor ausgewählten 45 Minuten andauernden Arbeitsgemeinschaften oder Betreuungsangeboten teilzunehmen.

Auf Grundlage einer angestrebten Änderung der Zeitstrukturen zur Öffnung von Unterricht und Ganztagsangebot:

Die Schule behält sich vor, langfristig gesehen eine Öffnung der zeitlichen Abläufe zu erwägen, die eine Verbindung vormittäglicher und nachmittäglicher Angebote zulässt und den SuS eine eigenständige Ausgestaltung ihrer Unterrichts und Lernabläufe ermöglicht. So wird erwogen, bereits

in den vormittäglichen Unterrichtsstunden Möglichkeiten zur neigungsorientierten Anwahl von Lerninhalten zu ermöglichen.

Das beispielhafte Raster soll verdeutlichen, wie eine solche Zeittafel aufgestellt sein könnte.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07:45 Uhr	Öffnung der Schule				
08:00 Uhr - 08:45 Uhr	1. Block: gemeinsamer Unterr. im Klassenverband nach Arbeitsplan oder Fachunterricht				
08:45 Uhr - 08:55 Uhr	Frühstück				
08:55 Uhr - 09:40 Uhr	2. Block: gemeinsamer Unterr. im Klassenverband nach Arbeitsplan oder Fachunterricht oder Projektarbeit in jahrgangsübergreifenden Gruppen für Jg. 1, 2				
09:40 Uhr - 10:10 Uhr	Hofpause				
10:10 Uhr - 10:55 Uhr	3. Block: gemeinsamer Unterr. im Klassenverband nach Arbeitsplan oder Fachunterricht oder Projektarbeit in jahrgangsübergreifenden Gruppen für Jg. 3, 4				
10:55 Uhr - 11:40 Uhr	4. Block: gemeinsamer Unterr. im Klassenverband nach Arbeitsplan oder Fachunterricht				
11:40 Uhr - 12:00 Uhr	Hofpause				
12:00 Uhr - 12:45 Uhr	5. Block: gemeinsamer Unterr. im Klassenverband nach Arbeitsplan oder Fachunterricht für Jg. (2), 3, 4 bzw. 12:00 Uhr - 13:00 Uhr: Betreuung Jg. 1, (2) mit Mittagessen und Spielzeit				
12:45 Uhr - 13:30 Uhr	Mittagessen Jg. (2), 3, 4 und Spielzeit alle Jahrgänge				
13:30 Uhr - 14:15 Uhr	Hausaufgabenzeit				
14:15 Uhr - 15:00 Uhr	AG-Zeit				

Das Raster soll verdeutlichen, dass zunächst die vormittägliche Unterrichtszeit in Blöcke eingeteilt ist, die durch die Lehrkräfte im Sinne einer fachlichen Flexibilität vorbereitet und durch die SuS unter durch die Lehrkräfte begleitet weitgehend selbstständig ausgestaltet werden können.

Zu diesem Zweck sollen nach Möglichkeit Arbeitspläne erstellt werden, die von den SuS dann eigenverantwortlich bearbeitet werden sollen. Fachunterricht mit wenigen Unterrichtsstunden pro Woche kann gegebenenfalls von der Arbeitsplanarbeit ausgenommen werden.

Darüber hinaus sollen Blöcke für die Projektarbeit in jahrgangsübergreifenden Gruppen (Jg. 1+2 sowie Jg. 3+4) eingerichtet werden. In diesen Phasen können sich die SuS losgelöst vom Fachunterricht ihren Neigungen entsprechend Arbeitsbereichen zuordnen (z.B. der Literaturarbeit in der Schülerbibliothek, der musischen Arbeit im Musikraum, der naturwissenschaftlichen Arbeit im Forscherraum usw.).

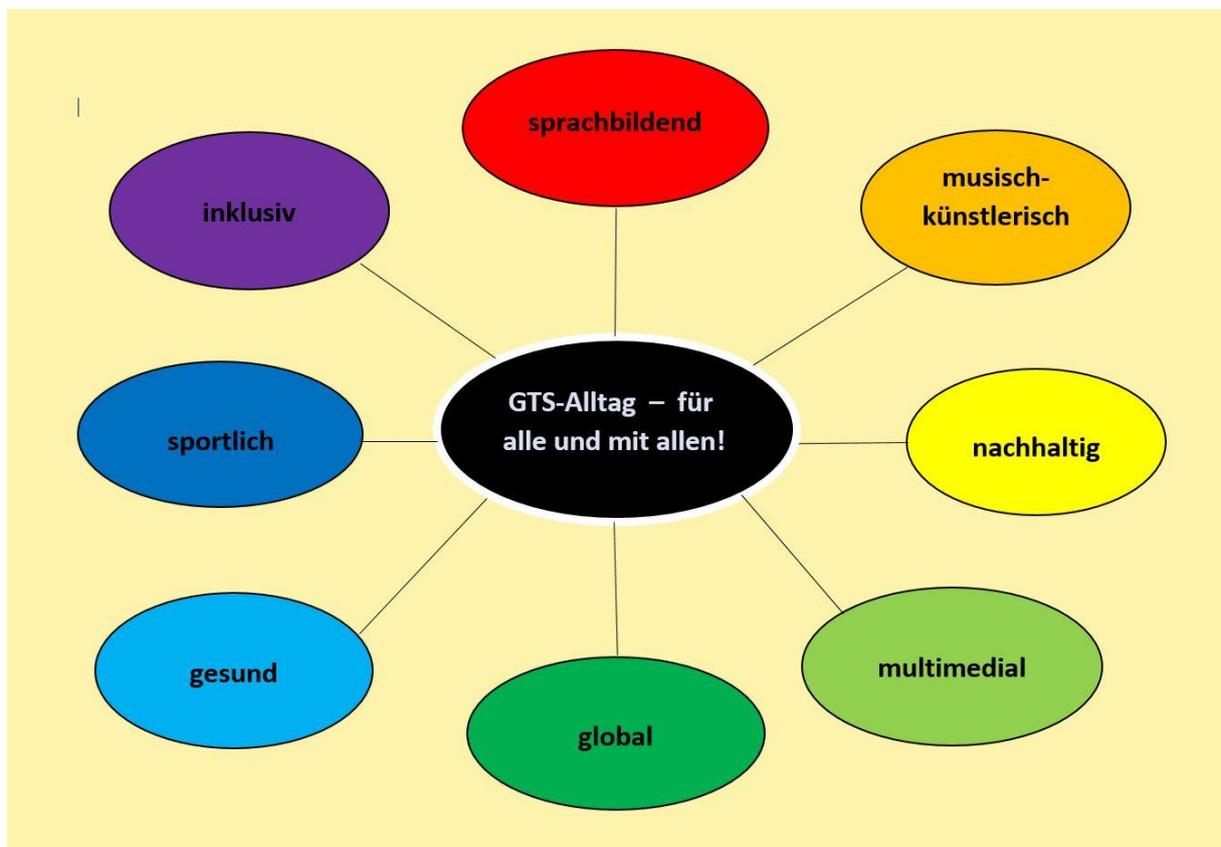
Die Ausgestaltung des nachmittäglichen Ganztagsangebotes erfolgt dann nach dem bereits beschriebenen Muster in AG- oder Betreuungsform.

5. Pädagogische Schwerpunktsetzung

Das Niedersächsische Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung hat Anregungen und Materialien zur Ausgestaltung eines Ganztagschulalltags erstellt und unter dem Leitbegriff „GTS Bausteine praktisch“ online veröffentlicht (siehe nachfolgende Grafiken).

Basierend auf diesen Bausteinen umschreibt die Grundschule Ingeln-Oesselse in Stichpunkten, wie in welchen Bereichen Schwerpunktsetzungen erfolgen sollen.

Übergreifende Darstellung der Ganztagschulbausteine



Sprachbildung

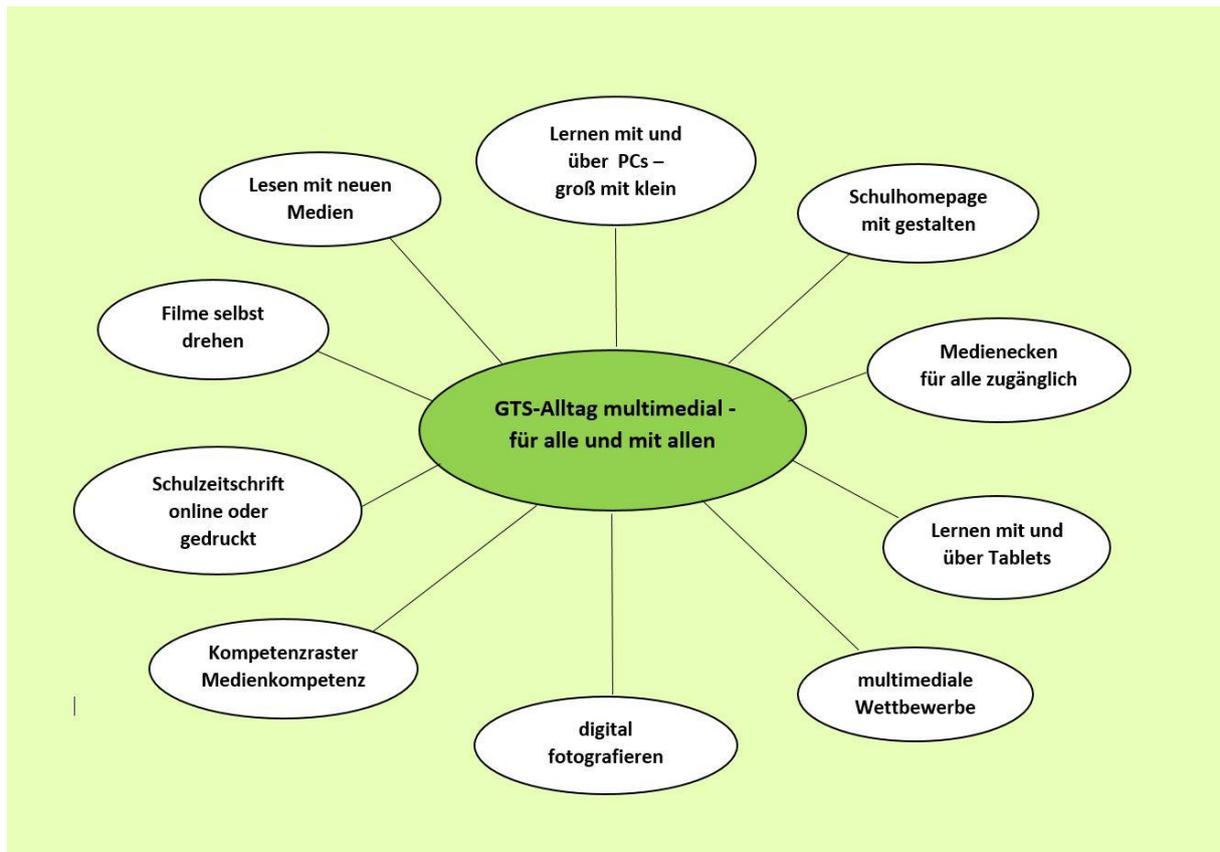


Quelle: <http://nibis.de/nibis.php?menid=8999>

Daraus abgeleitete Ansätze für die Arbeit an der Grundschule Ingeln-Oesselse

- Einrichtung einer Schülerbibliothek: SuS nutzen die Bibliothek in Phasen der Projektarbeit, der nachmittäglichen Betreuungszeit sowie als AG-Angebot, indem sie Bücher auswählen, lesen, leihen etc.
- Einrichtung eines multimedialen Lese-/Schreibunterrichts – SuS nutzen mobile Laptops im Unterricht sowie im Rahmen multimedialer AG-Angebote
- Einsatz ehrenamtlicher Lesementoren
- Schaffung von Lernwerkstätten

Digitale Medien

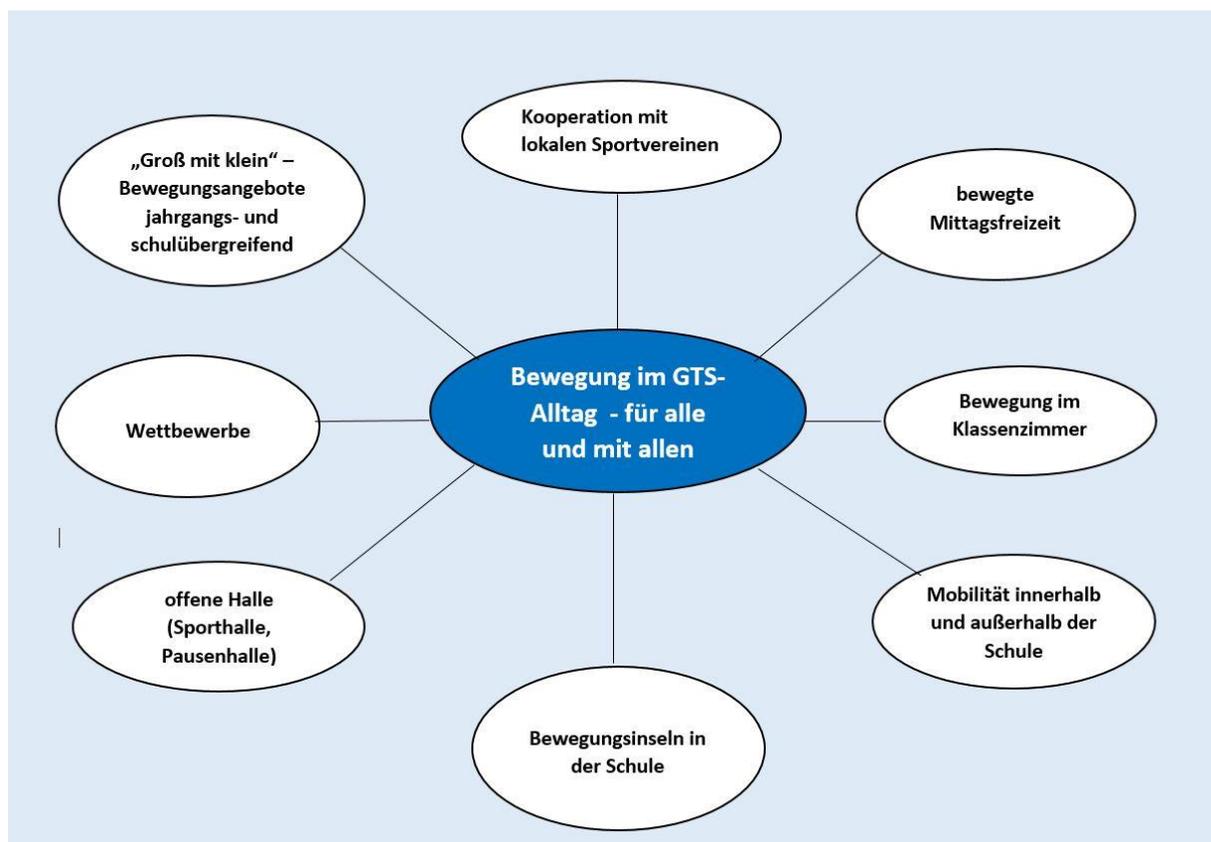


Quelle: <http://nibis.de/nibis.php?menid=9045>

Daraus abgeleitete Ansätze für die Arbeit an der Grundschule Ingeln-Oesselse

- Verstärkt multimedialer Unterricht durch den Einsatz mobiler Laptops
- Gestaltung der Schulhomepage – SuS beteiligen sich im Rahmen eines AG-Angebotes an der Gestaltung der Schulhomepage, indem sie Berichte schreiben, Bilder erstellen etc. (ggf. in Verbindung mit der Erstellung einer Schülerzeitung)
- Etablierung einer Schulzeitung im Rahmen eines AG-Angebotes (ggf. in Verbindung mit der Homepagegestaltung)
- digitale Fotografie/Filmerstellung (auch in Verbindung mit Audioerstellung, siehe Projekt „Spurensuche“; Anmerkung: Die Schule nimmt gegenwärtig am Projekt „Spurensuche“ teil, bei dem die SuS unter Anleitung ein Musikstück schreiben und produzieren sowie ein Musikvideo erstellen und online veröffentlichen.).

Bewegung



Quelle: <http://nibis.de/nibis.php?menid=9018>

Daraus abgeleitete Ansätze für die Arbeit an der Grundschule Ingeln-Oesselse

- denkbare Kooperationen im Rahmen diverser AG-Angebote mit dem TSV-Ingeln-Oesselse (Fußball, Korbball) und Tennisclub sowie Schachverein
- Prinzip der „offenen Halle“ während der Phasen des Projektunterrichts
- Durchführung von Bundesjugendspielen, Teilnahme an schulübergreifenden Sportwettbewerben (u.a. Wasserballturnier, Kindersprinttag)

Gesundheit



Quelle: <http://nibis.de/nibis.php?menid=9019>

Daraus abgeleitete Ansätze für die Arbeit an der Grundschule Ingeln-Oesselse

- Nutzung der Schulküche in Phasen des jahrgangsübergreifenden Projektunterrichts sowie im Rahmen eines AG-Angebotes - gemeinsames Zubereiten von Lebensmitteln in der Schulküche, auch in Verbindung mit der beständigen Teilnahme am Schulobst-Programm
- gemeinsame Einnahme des Mittagessens in der Schulmensa
- elternunterstütztes Einrichten eines regelmäßigen gesunden Frühstücks (ehrenamtliche Eltern gestalten in regelmäßigen Abständen ein gesundes Frühstücksbuffet und verkaufen die Lebensmittel zum Selbstkostenpreis)
- Teilnahme am Schulobst-Projekt
- Darüber hinaus: Beabsichtigte Teilnahmen an weiteren Projekten zur Gesundheitsprävention (gegenwärtig z.B. „Klasse 2000“, in früheren Zeiten zudem „Faustlos“) sowie an Projekten der Schulsozialarbeit

Inklusion

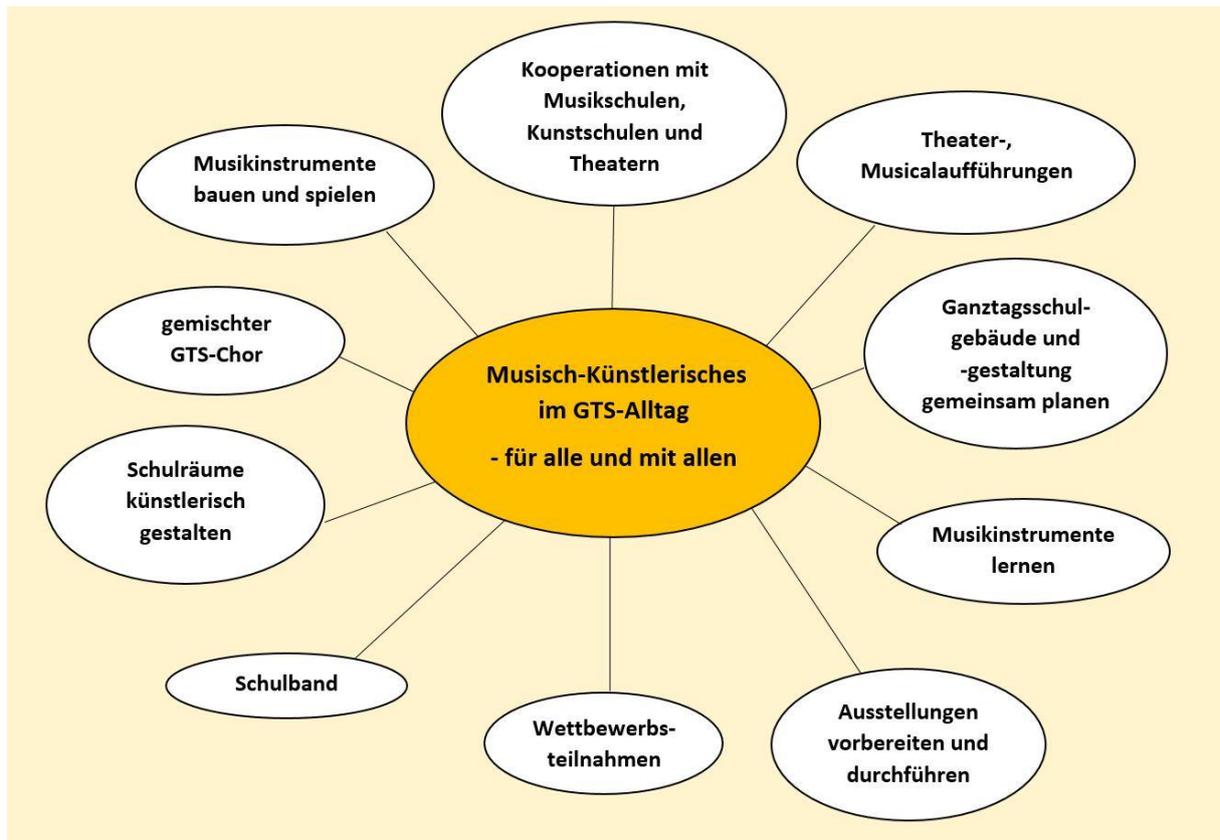


Quelle: <http://nibis.de/nibis.php?menid=9138>

Daraus abgeleitete Ansätze für die Arbeit an der Grundschule Ingeln-Oesselse

- Projekte der Schulsozialarbeit
- Klassenrat / Schülerrat
- Öffnung für alternative Zeitabläufe
- kooperative Lernformen (Klassenübergreifende Projektarbeit)

Musisch-Künstlerischer Bereich



Quelle: <http://nibis.de/nibis.php?menid=9135>

Daraus abgeleitete Ansätze für die Arbeit an der Grundschule Ingeln-Oesselse

- Kooperation mit der Musikschule (Trompetenprojekt)
- Theater-AG als fester Bestandteil des Schullebens (Aufführungen bei Weihnachtsfeier, Sommerfest und Einschulung)
- Musikunterricht im Musikfachraum
- Wiederbeleben der Schulchors
- Ausbau des Kunst-/Textil-/Werkbereiches

Nachhaltigkeit



Quelle: <http://nibis.de/nibis.php?menid=9136>

Daraus abgeleitete Ansätze für die Arbeit an der Grundschule Ingeln-Oesselse

- Etablieren einer „Forscher-AG“, auch als Element des Selbstgesteuerten Lernens, mit regelmäßiger Nutzung des Naturwissenschaftsraumes
- Der Schulgarten als „außerschulischer“ (wenn auch auf dem Schulgelände verorteter) Lernort
- Das „Grüne Klassenzimmer“ als Anregung für Überlegungen zum Themenkomplex Klima- und Umweltschutz

6. Kooperationspartner

Die Grundschule Ingeln-Oesselse sieht in der Stadt Laatzten als Schulträger einen zuverlässigen Kooperationspartner. Im gemeinschaftlichen Austausch soll erarbeitet werden, welche Räumlichkeiten, und materiellen Ressourcen der Grundschule für die Umsetzung des Ganztagskonzeptes bereitgestellt werden.

Es wird im Verlauf der Entwicklung der Ganztagsplanung bei Zeiten geklärt werden müssen, in welcher Form schulische Ganztagsangebote und das Hortangebot parallel laufen oder vereint werden können.

Denkbar ist, dass das städtische Personal aus dem Bereich der Jugendpflege der Stadt Laatzten sowie die Mitarbeiter des derzeitigen DRK-Hortbetriebes als vollwertige Kooperationspartner in die Angebote des schulischen Ganztags eingebunden werden. In diesem Modell könnte dann Mittagsbetreuung und ein Teil der AG-Angebote durch die städtischen Mitarbeiter übernommen werden, während schulisches Lehrpersonal nachmittägliche Förderangebote und die Hausaufgabenbetreuung sowie einen ergänzenden Teil des AG-Angebotes übernimmt.

Externe Kooperationspartner, in diesem Fall vermutlich vorrangig der TSV-Ingeln-Oesselse, der Tennisclub Ingeln-Oesselse sowie die Musikschule Laatzten, würden letztlich aus dem Schulbudget finanziert werden, um ergänzende AG-Angebote zu sichern.

7. Zwischenzeitliches Fazit

Das vorliegende Konzept zur langfristigen pädagogischen Ausrichtung für Unterricht und Ganzttag der Grundschule Ingeln-Oesselse sieht vor:

- Maßgebliche bauliche Veränderung, Erweiterung der Arbeitsflächen, Aufwertung der baulichen Substanz, (Teil-)Abriss und Neubau
- Aus der Dauer der Umbauphase ergibt sich ein möglicher Zeitpunkt für die Antragstellung auf Genehmigung des Ganztagsbetriebes
- Umgestaltung zeitlicher Abläufe bei Beginn des Ganztagsangebotes
- Integration neigungsspezifischer Lernangebote in den schulischen Vormittag
- Inhaltliche Schwerpunktsetzungen im schulischen Ganzttag
- Kontaktaufnahme zu denkbaren Kooperationspartnern
- Personelle Kooperation im schulischen Ganzttag mit der Stadt Laatzten sowie dem DRK (konkret mit Mitarbeitern des Hortes und der Jugendpflege)

8. Anlage

Ergebnis der Raumbedarfsermittlung

Klassen-, Unterrichts-, Fachräume sowie Räume mit pädagogischer Grundlage

- Allgemeine Unterrichtsräume (AUR) - Insgesamt 8 AUR mit jeweils 72qm bei ausgliederten Garderobenbereichen
- Differenzierungsraum groß - 1 Raum mit 64qm
- Differenzierungsräume klein - Insgesamt 4 Räume, davon 3 Räume mit jeweils 25qm bei gleichzeitiger Nutzung als Hausaufgabenräume durch den Hort sowie 1 Raum mit 40qm bei gleichzeitiger Nutzung als Mehrzweckraum des Hortes (besser noch: 4 einheitlich große Räume mit jeweils ca. 30qm)
- Musikraum - 80qm zzgl. angeschlossenem Lagerraum für Instrumente mit 20qm
- Werkraum - 80qm zzgl. angeschlossenem Lagerraum für Werkzeuge mit 30qm und Maschinenraum mit 10qm
- Schüler-/Lehrerbibliothek - Raum mit 64qm
- Therapie-/Ergoraum - Raum mit 20qm
- Pflegeraum/Sanitär - Raum mit 15qm
- Lehrküche - Raum mit mind. 64qm und entsprechender Ausstattung (4 Kochzeilen) ggf. mit integriertem Essbereich zur Nutzung als Elterncafé
- Fachraum NTW - Raum mit mind. 64qm und entsprechender Ausstattung, begründet im pädagogischen Schwerpunkt des Ganztagskonzeptes

Verwaltungs- und Lagerräume

- Schulleitungsbüro - Raum mit 30qm
- Sekretariat - Raum mit 20qm
- Lehrerzimmer mit Pausenbereich und Lehrerarbeitsplätzen sowie Garderobe und Teeküche - Größe berechnet sich nach der zu erwartenden Größe des schulischen Personals
- Schulsozialarbeit - Raum mit 15qm
- Betreuer Inklusion - Raum mit 15qm
- Hausmeister Dienstzimmer - Raum mit 15qm
- Hausmeister Werkstatt - Raum mit 20qm
- Elternsprechzimmer - Raum mit 15qm
- Kopierraum - Raum mit 10qm
- Archiv - Raum mit 10qm

- Lehrmittelsammlung/Schulbuchlager - Raum mit 32qm (Kopierraum, Archiv, Lehrmittelsammlung, Lehrerbibliothek ggf. miteinander verbinden, um größere Räume zu schaffen)
- Kranken-/Sanitätszimmer - Raum mit 10qm

Ganztagsbedarf

- Mensa - Raum zur Unterbringung der für das Mittagessen angemeldeten SuS, Größe berechnet sich nach der Schülerzahl, Grundlage der Berechnung: 1,3qm pro Schüler bei 3 Essensdurchgängen
- Mensaküche - Raum für die Speisenaufbereitung und -ausgabe
- Freizeitbetreuung - Raum mit 50qm

Außengelände

- „Grünes Klassenzimmer“/Schulgarten - Raum im Freien, zugänglich über das Schulgebäude
- Schulhof

Zuzüglich

- Jegliche WC-Anlagen
- Diverse Räumlichkeiten zur Nutzung als Möbellager
- Stuhllager Aula
- Betriebstechnische Funktionsräume
- Heizungsraum
- Serverraum
- Umkleieraum für Reinigungskräfte
- Putzmittelräume
- Elektronischer Hausanschlussraum
- Jegliche Räume, die sich aus der ausschließlichen Nutzung durch die Hortgruppen ergeben
- Aula und Turnhalle bleiben unberücksichtigt, da sie in der gegenwärtigen Form bestehen bleiben können